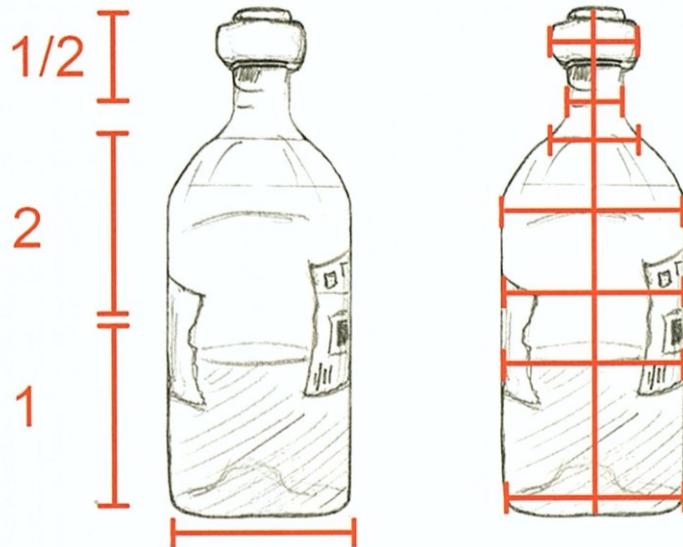


Die Umrisslinie erfassen

Zeichnen heißt vergleichen. Um einen Gegenstand wirklichkeitsgetreu wiedergeben zu können, muss man versuchen, seine Größenverhältnisse zu erfassen: Wie hoch ist er im Vergleich zu seiner Breite? Dazu sucht man zunächst eine Stelle aus, die man abschätzen oder auch abmessen kann. Danach richten sich alle weiteren Entscheidungen. Du kannst z.B. bei einer Flasche abschätzen, wie oft die Breite in die Höhe „passt“. Das erfordert ein wenig Übung, ist aber notwendig, um sie „richtig“ darstellen zu können.

Industriell hergestellte Gegenstände machen eine Darstellung in Vorderansicht leicht: Nachdem man Höhe und Breite festgelegt hat, kann man zur Hilfe eine Mittel- oder Spiegelachse einzeichnen um sicherzustellen, dass beide „Seiten“ des Gegenstandes in ihrem Formverlauf gleich sind.

Jetzt kannst du mit einer feinen Linie beginnen, die gewünschte Umrisslinie festzulegen, indem du ihr mit den Augen an dem Gegenstand entlang folgst und dabei gleichzeitig in derselben Geschwindigkeit die Zeichenhand führst. Das Auge wechselt also ständig zwischen dem Gegenstand und der Zeichnung, wobei die Betrachtung deines „Modells“, also des Gegenstands, fast wichtiger als die deiner Zeichenhand ist. Man kann so eine Form durchaus auch „blind“ zeichnen, d.h. ohne auch nur einmal auf sein Zeichenblatt zu schauen. Probiere es aus, du wirst vom Ergebnis überrascht sein!



[15] Zeichenbeispiel mit Abmessung zur Umrisslinie

1. Übung: Proportionen schätzen

Stell eine Tasse und dein Handy vor dir auf den Tisch.

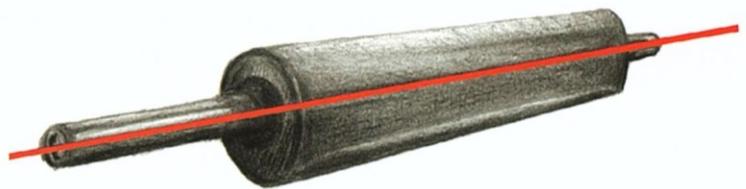
Schätze nun: Wie oft passt die Breite des jeweiligen Gegenstands in die Höhe?
Überprüfe dein Ergebnis mit dem Lineal.

Wenn du die Möglichkeit hast, würde ich mich sehr über ein Bild deiner Zeichnungen per Mail freuen. 😊

niermann@sekwa.de



[16] Zeichenbeispiel zum „Helligkeitsverlauf“



[17] Eingezeichnete Mittelachse beim Wellholz (Nudelholz)

2. Übung: Abstufungen von Helligkeit herausarbeiten

Zeichne die Umrisslinien von drei Gegenständen in wahrer Größe auf dein Blatt. Zeichne den Hintergrund flächig mit einem weichen Bleistift aus, wobei du einen Helligkeitsverlauf von hell am oberen Blattrand bis dunkel am unteren Blattrand versuchst. Die weiß gebliebenen Gegenstände bezeichnet man als „Figur“, den (dunklen) Hintergrund als „Grund“.

3. Übung: Symmetrie mit Hilfe einer Mittelachse herausarbeiten

Die bereits erwähnte gedachte Mittelachse hilft dir besonders, wenn Gegenstände schräg liegen. Stell dir einfach ein Nudelholz vor, wie man es beim Kuchenbacken verwendet. Hier hat die Mittelachse sogar Griffe.

Zeichne das Nudelholz mit Hilfe der Mittelachse ab.